An die tit. Sektionen des schweizerischen Samariterbundes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

Sitzung vom 31. August 1909.

1. Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Verlesen und Bericht über die eingegangenen Korrespondenzen.
3. Genehmigung der Statuten der Sektionen Liestal und Winterthur.

An die tit. Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

In Vollziehung der Artikel 1 und 2 des Regulatives für Samariter-Hülfslehrerkurse hat der Zentralvorstand des schweizerischen Samariterbundes beschlossen, im kommenden Winter zur Förderung des Samariterwesens zwei Hülfslehrerkurse zu veranstalten. Um den notwendigsten Bedürfnissen nach Ausbildung von Hülfslehrern gerecht zu werden, sind in Aussicht genommen, ein sechstägiger Ganztagkurs in St. Immer für die französische Schweiz und ein sechswöchentlicher Abendkurs in Baden für die Ostschweiz. Der Kurs in St. Immer wird um die Mitte November, eventuell auf Wunsch des Samaritervereins St. Immer im Laufe des Monats Januar 1910 stattfinden und für die Abhaltung des Abendkurses in Baden ist die Zeit vom 8. November bis 18. Dezember in Aussicht genommen.

Diejenigen Sektionen des schweizerischen Samariterbundes, welche an diese beiden Hülfslehrerkurse Teilnehmer entsenden wollen, werden hiermit ersucht, die bezüglichen Anmeldungen durch ihre Vereinsvorstände bis spätestens den 15. Oktober dem Zentralvorstand des schweizerischen Samariterbundes zu übermitteln, der jede wünschenswerte Auskunft bereitwilligst erteilen wird.

Mit Samaritergruß!

Baden, den 12. September 1909.

Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes:

Der Präsident: **A. Santner.** Der Sekretär: **Viktor Schmid.**

Aus dem Vereinsleben.

Sanitätshülfskolonne Zürich. Nach unserer Vereinszeitschrift konnte jedermann glauben, auf dem Platze Zürich existiere keine Sanitätshülfskolonne mehr, denn noch nie hat diese etwas von sich hören lassen, während andere Kolonnen hin und wieder von ihrer Lebensfähigkeit hören lassen. Auf Anregunge von seiten einer Anzahl Mitglieder erlaubt sich einer, der auch dabei ist, etwas von der Kolonnentätigkeit zu verraten.

Laut obrigkeitlicher Mitteilung hat unsere Kolonne dieses Jahr ein schön Stück Arbeit zu bewältigen, sind doch nicht weniger als 12 Uebungen und zwei bis drei Vorträge auf dem Arbeitsprogramm und soll diese Anzahl nach kompetenter Mitteilung eher noch gesteigert als vermindert werden.

Unsere erste Einladung lautete auf „Fassen der Arbeitskleider und Ausrüstung"; nun erhielt die Kolonne schon ein anderes Gepräge, wenn auch keiner